

einer überlebten pyramidalen Ekklesiologie einzuschließen versuchte. Das Echo auf diesen Versuch zeigt, wie sehr das Konzil schon Mund, Hände und Füße bekommen hat und de facto längst ein kollegiales Kirchenverständnis platzgriff, das sich einer erneuten Juridisierung widersetzt und das Evangelium als eigentliches Grundgesetz hinter sich hat.

R. Kleiner OSB

J. Baumgartner SMB, VERMITTLUNG ZWISCHENKIRCHLICHER GEMEINSCHAFT, 504 S., sFr. 36,—, Verlag „Neue Zeitschr. f. Miss. Wiss.“ Schöneck-Beckenried (3438 B).

Der Sammelband erscheint zum 50jährigen Jubiläum der Missionsgesellschaft Bethlehem-Immensee. Im Rückblick wird die missionarische Dienstleistung der Gesellschaft an den Heimatkirchen und an den Kirchen in Aufbau und Not dargestellt. Neun spezielle Untersuchungen befassen sich mit asiatischen und afrikanischen Themata, acht Beiträge kommen aus der Missionstheorie- und Geschichte und der Volkskunde. So wird die Vielfalt der Einsätze und Dienste der SMB sichtbar und ihr stetes Bemühen, die Koinonia zwischen den einzelnen Ortskirchen zu errichten.

R. Kleiner OSB

Albert Descamps, PRIESTER-BERUF IM WIDERSTREIT? 190 S., öS 88,—, DM 12,80, sFr. 16,50, V. Tyrolia-Innsbruck (3349).

An dieser Konfrontation des Amtspriestertums mit den Herausforderungen unserer Zeit arbeiteten neun belgische Theologen, beginnend mit der Ableitung desselben aus der Mission der Kirche als Gemeinschaft. Der Presbyterat wird nicht als ontologische, statische Vorgegebenheit, sondern mehr als funktionale, dynamische Dimension gesehen. Dadurch entsteht ein neues Verständnis für das, was die Scholastik character indelebilis nannte, wenn sie von der reuelosen, bleibenden Zusage des Charismas vonseiten Gottes sprach, wie sie unüberbietbar in Jesus dem Christus Wirklichkeit geworden ist. Ein Buch, das Unaufgebares festhält und Zeitbedingtes diagnostiziert.

R. J. Kleiner OSB

Josef Weismayer, IST ADAM AN ALLEM SCHULD? 416 S., öS 145,—, DM 19,80, sFr. 27,—, Tyrolia-V., Innsbruck—Wien—München (3350).

W. und die Koreferenten F. Dexinger, F. Staudinger, H. Wahle, K. H. Schelkle versuchen die fundamentale Frage nach dem Ursprung der menschlichen Schuld zu beantworten. Sie verstehen unter „Erbsünde“ die Sündenverflochtenheit, unser Bestimmtsein bis ins Innerste durch die gemeinsame je und je gegenseitig verschuldete Situation des Widerstandes gegen Christus, der Verweigerung zu lieben, der Ohnmacht des sich selbst überlassenen Menschen. Alle bedeutenden Monographien zum Thema aus den letzten Jahren wurden entsprechend verwendet. Die maßvollen Formulierungen werden beitragen, daß die Diskussion über das Thema „Erbsünde“ mit mehr Sachverstand und weniger Emotionen geführt werden können.

R. J. Kleiner OSB

Walter Rupp, GOTTESDIENSTE FÜR HEUTE. 216 Seiten, S 140,—, Tyrolia-Echter, Innsbruck—Würzburg (3437).

Jeder, der mit Jugendgruppen Gottesdienst feiert, muß feststellen, daß die herkömmlichen Texte bei Jugendlichen kaum ankommen. Das vorliegende Buch bietet für die Gestaltung solcher Gottesdienste eine wertvolle Hilfe; es ist aus der Praxis entstanden und stellt die Frucht langjähriger Tätigkeit des Verfassers in der Jugendarbeit dar. Inhalt des Buches sind Textvorlagen für Schulbekenntnisse, Kyrie-Rufe, Glaubensbekenntnisse und Fürbitten. Ferner sind ausgewählte Texte der modernen Literatur, Texte aus dem Alten und Neuen Testament und schließlich Gebete zusammengestellt, die jeweils auf ein bestimmtes Thema abgestimmt werden. Die Thematik der einzelnen Formulare umfaßt die wesentlichen Wahrheiten unseres Glaubens, wie Leben aus dem Glauben, Jesus Christus, Kirche, Gemeinschaft der Gläubigen usw.

Besonders wertvoll sind die Texte der modernen Literatur, die als Ausdruck heutigen Denkens den Menschen dort abzuholen vermögen, wo er tatsächlich zu finden ist und die ihm so den Einstieg in das Thema des Gottesdienstes ermöglichen. Die Gebete sind nüchtern, sie vermeiden alles Formelhafte. Ebenso wollen die Glaubensbekenntnisse von eingelernten Formeln freimachen und die Wahrheiten des Glaubens unter jeweils einem bestimmten Aspekt zum Bewußtsein bringen.

Dem Autor ist für dieses Buch jeder zu Dank verpflichtet, der sich bemüht, den Gottesdienst nicht als Pflichtübung zu absolvieren, sondern die konkrete Situation des Jugendlichen anzusprechen. Die Sammlung wird aber auch den vielen eine Hilfe sein, für die Inhalt, Form und Sprache unserer Gottesdienste nicht mehr verständlich sind.

F. Nikolasch